

WIE GUT KENNEN SIE IHRE HAUT?

Auch wenn jede Haut individuell ist, wird eines der sieben Hautprofile auf Ihre spezifische Situation recht genau zutreffen.

Hier sind Merkmale der häufigsten Hautzustände, Hauttypen und Hautalterungsgrade zur schnellen Orientierungshilfe zusammengefasst.

- **Die normale Haut:**

Bei normaler Haut ist die Größe der Poren normal, sie sind nicht erweitert. Normale Haut glänzt und spannt auch nicht.

Es können zwar vereinzelt Mitesser auftreten, aber sie hat selten bis keine Pickel.

- **Die Mischhaut:**

Die klassische Mischhaut glänzt in der T-Zone (Stirn, Nase, Kinn) und ist im Wangenbereich eher normal bis trocken.

In der T-Zone findet man daher auch oft vereinzelt Pickel und Komedonen.

- **Die unreine Haut:**

Unreine Haut glänzt, hat Pickel, Mitesser und auch vergrößerte Poren. Durch die übermäßige Talgproduktion neigt sie dazu, zu verstopfen, woraus Entzündungen (Pickel usw.) entstehen können.

- **Die trockene, lipidarme Haut:**

Dieser Hauttyp weist vereinzelte trockene Stellen im Gesicht auf. Die Festigkeit der Haut ist nicht mehr gegeben und die Haut wirkt fahl. Lipidarme Haut hat ein anhaltendes Spannungsgefühl und weist eine schuppige Oberfläche, Rötungen und Risse auf.

- **Die feuchtigkeitsarme Haut:**

Man erkennt sie an den Trockenheitsfältchen um die Augen und gelegentlich um den Mund. Sie ist empfindlich, feinporig und neigt zur vorzeitigen Hautalterung.

- **Die empfindliche Haut:**

Neigt zu Rötungen und Reizungen. Empfindliche Haut reagiert auf äußere Einflüsse wie etwa Sonne, Hitze oder Cremes mit Rötungen, Brennen und Juckreiz.

- **Die reife Haut:**

Reife Haut weist Lebenslinien auf. Die Fasern, welche die Haut stützen, werden im Alter nach und nach abgebaut. Dadurch lässt die Festigkeit der Haut nach.

Auf lichtexponierter Haut treten Pigmentflecke auf, daher ist es wichtig, immer mit LSF zu schützen.

TIPPS ZUR BESTIMMUNG DES HAUTTYPES

Manchmal ist es nicht so leicht, seinen Hautzustand zu bestimmen. Deshalb geben wir Ihnen hier einige Tipps, wie es leichter geht.

- **Der Wangenschiebetest:**

Schieben Sie die Haut unter dem Wangenknochen mit den Fingerspitzen leicht nach oben. Bilden sich kleine Trockenheitsfältchen? Dann fehlt es Ihrer Haut an Feuchtigkeit.

- **Der Trockenheitstest:**

Schauen Sie sich Ihre Haut genau an. Ist Ihre Haut feinporig, rau und spannt sie? Dann haben Sie trockene Haut. Schuppt die Haut, neigt sie zu Rötungen oder juckt sogar? Dann haben Sie sehr trockene Haut.

Um eine klare Aussage treffen zu können, lassen Sie bei unserer Kosmetikerin eine Hautanalyse machen. Auf Grund dieser Daten können wir Sie ganz individuell beraten.